

Jeder Cent zählt

Fast 39.000 Euro sammelten Volksstimme und der Paritätische bei der Spenden-Aktion „Leser helfen“. In diesem Jahr floss das Geld in verschiedene Projekte, die sich alle um das Thema Pflege drehen.

VON ANTONIUS WOLLMANN

Es ist ja mittlerweile so, dass kaum ein Tag vergeht, an dem nicht über die Pflege diskutiert wird. Meist stehen dabei die Kosten im Mittelpunkt. Denn die kennen meist nur noch eine Richtung: steil nach oben. Das macht es den Anbietern sozialer Dienste nicht eben einfacher. Umso mehr, wenn sie ihren Schützlingen mehr als nur die Standardbetreuung bieten wollen. Doch gerade das ist der Anspruch vieler Anbieter. In regelmäßigen Abständen den Alltag mit außergewöhnlichen Aktionen ein wenig schöner zu machen. Da zählt buchstäblich jeder Euro.

An dieser Stelle kommt die Gemeinschaftsaktion „Leser helfen“ der Volksstimme und dem Paritätischen ins Spiel. Fast 39.000 Euro kamen dabei Ende des vergangenen Jahres zusammen, um acht Projekte dieser Art von verschiedenen Trägern zu unterstützen. Mittlerweile sind die ersten Erfolge sichtbar oder die Vorhaben kurz

„Wir geben den Senioren ein Stück des alten Lebens zurück.“

Yvonne Hinz
Volkssolidarität Gardelegen

vor der Umsetzung oder sogar bereits über die Bühne gegangen.

Wer zum Beispiel bei Yvonne Hinz von der Tagespflege der Volkssolidarität in Gardelegen (Altmarkkreis Salzwedel) anruft, kann die freudige Erwartung in ihrer Stimme kaum überhören. Nicht mehr lange dauert es nämlich, bis die neue Küche in den Räumlichkeiten endlich geliefert wird. Die 8.000-Euro-Spende von „Leser helfen“ trugen wesentlich zur Umsetzung bei. „Die neue Küche soll gemütlicher und benutzerfreundlicher werden, um auch pflegebedürftigen Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Teilnahme an gemeinsamen Kochaktionen zu ermöglichen“, sagt Hinz. Ein Stück weit könne man den Senioren das „normale“ Leben zurückgeben. „Außerdem werden verloren geglaubte Fähigkeiten und altbekannte Rollen wiederbelebt“, so Hinz.

Kinder und Jugendliche standen hingegen im Mittelpunkt des traditionellen Sommerlagers des Jugendrotkreuzes am Arendsee. Der integrative Ansatz des „Kin-

derSommer“ – so der offizielle Titel – führt Teilnehmer mit und ohne körperliche und geistige Beeinträchtigungen in zwei Durchgängen für je zwei Wochen im Norden der Altmark zusammen.

12.000 Euro standen in diesem Jahr dank der Spenden den 95 Kindern und Jugendlichen zusätzlich zur Verfügung, um ihnen ein unvergessliches Ferienerlebnis zu ermöglichen. „Einen Teil davon haben wir für die Anschaffung langfristiger Spielmaterialien eingesetzt“, sagt DRK-Landessprecher Bernhard Sames. Um auch einkommensschwächeren Familien die Teilnahme zu ermöglichen, habe das DRK Gutscheine für die Kostenersatzung des „KinderSommers“ zukommen lassen, so Sames. Ein weiterer Teil der Summe fließt in die Optimierung der Homepage des „KinderSommers“.

Während die Ferienfreizeit für 2024 bereits Geschichte ist, sind die Vorbereitungen für die weiteren „Rentnerstammtische“ der Lebenshilfe Bördeland in Staßfurt in vollem Gange. Die erste Ausgabe hatte am 31. Juli ihre Premiere gefeiert. 29 Gäste waren damals bei Kaffee und Kuchen im Tierpark dabei, um sich kennenzulernen


**Volksstimme
Leser helfen**
Eine Aktion mit dem
PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt
Der aktuelle
Spendenstand:
38.937,55

und die weiteren Aktivitäten zu besprechen. „Wir planen auf jeden Fall einen Spielenachmittag, Rentnersport und Biografiearbeit“, erzählt Sebastian Stein, der bei der Lebenshilfe die ambulanten Dienste leitet. Auch die Pflegeberatung soll ins Programm aufgenommen werden.

3.000 Euro stehen dank „Leser helfen“ bereit, um die Ideen umzusetzen. Davon habe man zum Beispiel den Eintritt in den Tierpark

Spendenempfänger

- KinderSommer - Integrative Ferienfreizeit in Arendsee (Jugendrotkreuz) 12.000,00 Euro
- „Die Küche als Ort der Begegnung“ in Gardelegen (Volkssolidarität) 8.000,00 Euro
- Infonachmittag für pflegende Angehörige in Stendal (Paritätischer) 5.000,00 Euro
- Frühlingskonzerte in Magdeburger Pflegeheimen (Privatinitiative) 4.000,00 Euro
- Patientenfest für Pflegebedürftige und Angehörige in Magdeburg (Volkssolidarität) 4.000,00 Euro
- Rentner-Stammtisch in Staßfurt (Lebenshilfe) 3.000,00 Euro
- Angehörigenarbeit in Klötze (SozialCentrum Altmark e.V.) 3.000,00 Euro

bezahlt. Auch der Physiotherapeut für den Seniorensport soll aus diesem Topf entlohnt werden. Genau so die verschiedenen Spiele für den Spielenachmittag.

Dass man auch im Alter nicht auf Kultur verzichten muss, dafür

sorgt Petra Schubert vom Förderverein Theater Magdeburg. Ganz besonders im Blick hat sie jene Senioren, die in Pflegeheimen leben und nur noch eingeschränkt mobil sind. Und wenn diese nicht mehr ins Konzert gehen können, dann kommt das Konzert einfach zu ihnen. Dafür besucht sie mit dem weit über die Grenzen der Landeshauptstadt bekannten Magdeburger Rossini-Quartett verschiedene Einrichtungen zum Frühlings- oder Adventskonzert. Doch auch diese Auftritte müssen natürlich finanziert werden. Da helfen die Spendengelder weiter. Dass die Konzerte nicht nur Ablenkung sind, sondern auch therapeutische Wirkung haben, davon ist Petra Schubert fest überzeugt. Sie helfe dabei, Stress abzubauen und eine ruhige Atmosphäre zu schaffen, die das allgemeine Wohlbefinden fördert.

Beim Paritätischen in Stendal hat man gemerkt, dass sowohl bei den zu Pflegenden als auch bei ihren Angehörigen der Informationsbedarf extrem hoch sei. Deshalb wurden zwei Begegnungstage mit externen Referenten geplant, von denen einer im April bereits stattgefunden hat. „35 Interessierte

kamen zum Thema Patientenverfügung und Bevollmächtigung. Sie waren sichtlich erleichtert, gut beraten worden zu sein“, berichtet Astrid Ellrich von der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Weil die Resonanz so groß war, wird es nicht bei den ursprünglich zwei geplanten Veranstaltungen bleiben. Die finden sogar außerhalb von Stendal in Havelberg und Gardelegen statt.

Für Antje Ludwig, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen, ist froh, dass auch in diesem Jahr wieder viele Spender gewonnen werden konnten. Mit der Pflege habe man den richtigen Schwerpunkt gesetzt. „Gerade die vielen Fragestellungen rund um das Thema zeigen, wie vielfältig und notwendig Unterstützungsleistungen für pflegende Angehörige oder Ehren- und Hauptamtliche sind“, sagt Ludwig.

Sie betont, dass jene Entlastung vom Alltag, Stärkung in ihrer Rolle und die Begegnung und den Austausch mit Menschen, die vor gleichen Herausforderungen stehen, brauchen. „Hierfür sind die Spendenmittel sinnvoll eingesetzt und kommen direkt in den Projekten an“, sagt die Geschäftsführerin des Paritätischen.



Die Spendengelder ermöglichten es, den Teilnehmern des Ferienlagers „KinderSommer“ ides Jugendrotkreuzes in Arendsee eine schöne Zeit zu bereiten.

FOTO: DRK